

Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP)

Der BÖP wurde 1953 als Berufsverband Österreichischer PsychologInnen mit Sitz in Wien gegründet. Der BÖP vertritt die beruflichen Interessen von PsychologInnen in allen Bundesländern und berät und informiert seine Mitglieder in allen Berufsangelegenheiten. Er fördert die Umsetzung psychologischer Erkenntnisse und Erfahrungen und informiert die Öffentlichkeit über die Bedeutung der Psychologie sowie die Bedeutung der Arbeit von PsychologInnen für die Gesellschaft. Er nimmt Anteil an der psychosozialen Versorgung Österreichs, erstellt Qualitätsstandards für die Durchführung psychologischer Tätigkeiten und kontrolliert deren Einhaltung und unterhält Kontakte zu allen Stellen, die für PsychologInnen politisch und gesellschaftlich relevant sind.

Der BÖP vertritt mehr als 6.600 Mitglieder (Stand Juni. 2023), die entweder freiberuflich oder angestellt in allen psychologischen Arbeitsfeldern tätig sind. Der BÖP gliedert sich in vierzehn Fachsektionen (Rechtspsychologie, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologie, Psychotherapie, Sportpsychologie, Pädagogische Psychologie, Verkehrspsychologie, Notfallpsychologie, Gerontopsychologie, Mediation, Traumapsychologie und Umweltpsychologie), neun Landesgruppen und die Studierendenorganisation "Studierende im BÖP | BÖP-S".

Der BÖP ist Gründungsmitglied der **Europäischen Föderation der Berufsverbände von Psychologen (EFPA)**, Mitglied der **Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Psychologenverbände (ADP)** und über eine Föderation mit der **Österreichischen Gesellschaft für Psychologie (ÖGP)** verbunden.

Der BÖP gibt die Zeitschrift "**Psychologie in Österreich**" heraus und hat eine eigene **Akademie für Psychologie (ÖAP)**, die sowohl Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für PsychologInnen als auch Veranstaltungen über psychologische Themen für Nicht-PsychologInnen anbietet.

Der Berufsverband war/ist Partner und engagiert sich in verschiedenen **psychosozialen Projekten** wie beispielsweise:

- Das „**Angehörigengespräch**“: Das Projekt wurde 2014 vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) mit maßgeblicher Unterstützung des BÖP ins Leben gerufen und unterstützt bis heute pflegende Angehörige mit Entlastungsgesprächen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.
- „**fit2work**“: In dem Projekt, welches im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit & Wirtschaft (BMAW) vom BÖP umgesetzt wurde, konnte **Menschen mit psychischen Belastungen kostenlose klinisch-psychologische Behandlung und Kunsttherapie** ermöglicht werden.
- „**Wir stärken Stärken**“: Im Rahmen des vom BMSGPK geförderten Projekts, bot der BÖP psychologische Unterstützung für armuts- und ausgrenzungsgefährdete Kinder und Jugendliche.
- „**#change**“: Gemeinsam mit dem BMSGPK bietet der Berufsverband Österreichischer PsychologInnen aktuell wichtige psychologische Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene, die wieder in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen möchten oder müssen.
- „**Gesund aus der Krise**“: Das Projekt wird aus den Mitteln des Sozialministeriums, gemeinsam mit dem BÖP und in Kooperation mit dem Österreichischen Bundesverband für

Psychotherapie (ÖBVP) umgesetzt. Es bietet klinisch-psychologische, gesundheitspsychologische sowie psychotherapeutische Beratung und Behandlung von Kindern und Jugendliche, um ihnen bei der Bewältigung der psychosozialen Folgen multipler Krisen zu helfen.

Mit der **BÖP-Helpline** wurde vom Berufsverband eine psychologische Beratungsstelle ins Leben gerufen, die kostenlos, anonym und kompetent, professionelle Unterstützung in psychologischen Angelegenheiten bietet. Hochqualifizierte PsychologInnen stehen von Mo - Do (9.00 - 13.00 Uhr) für Fragen und persönlichen Anliegen am Telefon **01 504 8000** und per E-Mail helpline@psychologiehilft.at zur Verfügung.

Aufgaben des BÖP

- Beratung und Unterstützung in berufsrechtlichen und berufspolitischen Angelegenheiten
- Schutz des Ansehens des Psychologenberufs durch Kontrolle der Einhaltung der Berufsverpflichtungen
- Vertretung der berufsständischen Interessen durch vier Sitze im Psychologenbeirat im Bundesministerium für Gesundheit
- Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen über Fachsektionen und Landesgruppen
- Information über Angebot und Nachfrage an psychologischen Arbeitsstellen
- Berufsbezogene Ausbildung in mehrjährigen Ausbildungslehrgängen über die Österreichische Akademie für Psychologie (ÖAP)
- Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen in Seminaren, Trainings und Workshops im Sinne des Psychologengesetzes
- Fachtagungen und Symposien zu Fragen der Berufspraxis
- Die nachhaltige Transformation der Gesellschaft mit der Expertise der Psychologie vorantreiben

Ziele des BÖP

- Erweiterung der bestehenden Einrichtungen für klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung
- Aufnahme der klinisch-psychologischen Behandlung ins Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG)
- Bezahlung von klinisch-psychologischer Behandlung durch die Krankenkassen
- Erweiterung des Psychologengesetzes auf alle Berufsfelder der Psychologie
- Verstärkter Einsatz von PsychologInnen in allen Planungsgremien für die psychosoziale Versorgung, den Umweltschutz und den Städtebau
- Schaffung von psychologischen Diensten in allen Krankenhäusern und Ambulanzen
- Transparenz psychologischer Unterstützungsmöglichkeiten durch Errichtung zentraler Auskunftsstellen und breit angelegte Information der Öffentlichkeit
- Umfassende Berücksichtigung psychologischer Erkenntnisse bei Maßnahmen zur



Berufsverband
Österreichischer
PsychologInnen

Unfallverhütung und zur Humanisierung der Arbeitswelt

- Quantitative und qualitative Verbesserung der Studiensituation für angehende PsychologInnen
- Umweltbewusstsein und das Verstehen von Mensch-Umwelt-Beziehungen fördern